

Selbstloser Dienst

Wie glänzen Gold, Perlen und Edelsteine,
Gleich einem wunderschönen Glas voll Wein.
Alle, die sie sehen, lassen sich verwirren und verlieren den Verstand,
Machen sich das Leben schwer, nur um sie zu erlangen.
Die Menschen lieben Gold und Edelsteine,
Sind sie doch kostbarer als Brot.
Je mehr sie davon besitzen, umso mehr fürchten sie.¹
Warum sie sich fürchten, wissen sie nicht.
Wer von hart verdientem Brot² lebt, kann bleiben oder gehen.
Gib dein Geld für andere, und du trägst keine Rückwirkungen,
Sei tatenlos im Tun, und du hast nichts zu fürchten.
Dein selbstloser Dienst schmückt Gottes Thron für immer,
Dein Name ist dort eingraviert, doch du bist nicht betroffen.³
Geh und sieh, was du von hier aus erworben.
Wer in der Welt verliert⁴, weint dort.
Kirpals Gnade überschüttet die, die sich hingeben.
Sie tauschen Herz und Kopf ein für die Liebe,
Und die Welt wird bedeutungslos für sie.

1 Sie zu verlieren

2 Wer innerhalb der Notwendigkeit lebt

3 Vom Ego

4 Die Chance versäumt, selbstlosen Dienst zu tun